

*Heureux qui comme Ulysse a fait un beau voyage** (Joachim de Bellay)

Nizza Dezember 2010: Hin und wieder zurück

Die Geschichte eines Auftritts

von Jan-Michel Lamschus

Über die Teilnahme des GaT am „Marsch der Lebenden“ in Auschwitz hatte Frau Gärtner den Mathematik Lehrer Henri Koen aus Nizza kennen gelernt, der seit über 30 Jahren gemeinsam mit seinem Kollegen Olivier Cervera eine große Musikveranstaltung der „classes préparatoires“ in Nizza organisiert.



Durch diese Bekanntschaft hatte Henri Koen spontan 2 Schüler des GaT zu dem Traditionskonzert eingeladen. Frau Gärtner hatte uns (Florian Schunk und Jan-Michel Lamschus) daraufhin gefragt, ob wir Lust und Zeit hätten daran teilzunehmen, da sie wusste, dass wir beide sehr gerne Musik machen und auch noch Französisch als Fach belegt haben. Da man so ein Angebot nicht alle Tage bekommt, waren wir davon gleich begeistert und machten uns an die Vorbe-

reitungen. Wir entschlossen uns, ein Stück zusammen und jeweils eins allein zu spielen. Die Auswahl des gemeinsamen Stückes fiel passenderweise auf ein französisches Folklied, welches Jan-Michel auch in seiner Musikgruppe spielt.

Die Vorbereitung verlief problemlos. Spannend blieb jedoch, dass das gemeinsame Stück eine Klavierbegleitung vorsah und wir nur über E-Mail Kontakt hatten zu der Pianistin Stephanie Lopez, ehemalige Schülerin der „classes préparatoires“. Florian schickte ihr die Noten des Stückes zu und wir mussten hoffen, dass vor Ort alles klappt.

Als wir dann in Frankreich ankamen, fand auch gleich eine Probe mit Stephanie statt. Mit sehr viel Spaß und wenig Verständigungsschwierigkeiten lief diese auch glatt und wir hatten Zeit mit unserer Gastfamilie. Alle waren sehr nett und wir haben uns super mit allen, insbesondere auch den beiden sehr musikalischen Kindern Marc und Matthieu, verstanden.

Am nächsten Tag stand eine Besichtigung der Stadt an, des Burgberges und des Chagall-Museums, bei bestem Wetter. Nebenbei konnten wir noch all unsere Weihnachtseinkäufe erledigen, sodass in gewisser Weise zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen wurden.



Fotos: Maria Gärtner

* Titel eines in Frankreich berühmten Gedichtes von Joachim de Bellay aus dem 16. Jahrhundert, ein klassischer Alexandrinervers. Und auch Motto der Stadt Nizza, oben auf dem Burgberg als Mosaik gelegt.

Am darauf folgendem Tag, dem Tag der Aufführung, konnten wir den Vormittag nach einem Besuch in einer „classe préparatoire“ selbst gestalten und noch einmal bei frühlingshafter Sonne die schöne Mittelmeerstadt genießen (Mittagessen draußen!). Gegen Nachmittag wurde es dann so langsam eng. Nach einer reibungslosen



Generalprobe ging es nach Hause zum Umziehen und anschließend auch schon wieder zurück zur Bühne.

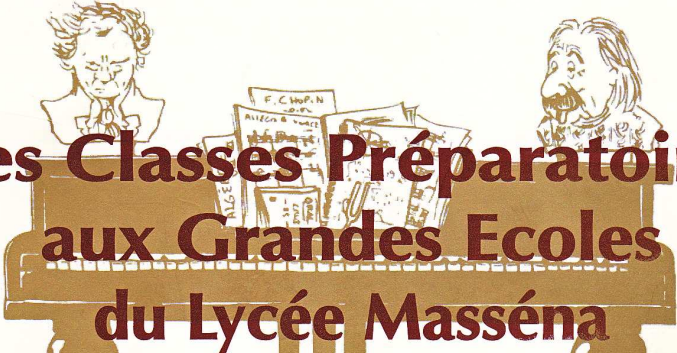
Backstage haben wir dann Stephanie und die vielen anderen Musiker getroffen und sind noch einmal alles durchgegangen. Die Nervosität stieg merklich. Der große Konzertsaal des Konservatoriums, mehr als 700 Zuschauer ... Als es dann begann, wurde es ruhig, doch alle waren gut drauf und machten ab und an Scherze. Vor unserem Auftritt mussten die Moderatoren noch schnell die Aussprache von „Gymnasium

am Treckfahrtstief“ üben – gar nicht so einfach – und dann ging es los. Zuerst spielte Jan-Michel sein Stück (Variationen eines Liedes aus dem 17. Jahrhundert, Solo auf eine Renaissance-Flöte), dann Florian ein Klarinettenstück aus dem 19. Jahrhundert, mit Klavierbegleitung, und dann folgte das gemeinsame Stück, ein traditionelles bretonisches Stück, Klavier, Klarinette und Dudelsack (Jan Michel). Alles verlief ohne größere Probleme und hat unheimlich viel Spaß gemacht. Dem Applaus des Publikums nach zu urteilen kam es auch sehr gut an.

Am nächsten Tag mussten wir dann früh raus, denn wir sollten noch einmal unsere Stücke in der Klasse von Marc Cervera, dem Sohn unserer Gastfamilie, vortragen. Dabei haben wir noch an einem besonderen Deutschunterricht teilgenommen. Die Schüler dieser Klasse machen das französische und das deutsche Abitur, das heißt dann Abi-Bac.

Damit war die Zeit aber auch leider schon wieder vorbei. Am Flughafen gab es einen kurzen und herzlichen Abschied und es ging zurück nach Emden.

PROGRAMME 31^e CONCERT



**des Classes Préparatoires
aux Grandes Ecoles
du Lycée Masséna**

avec la participation
du Lycée Carnot de Cannes,
du Centre International de Valbonne
et du **Gymnasium am Treckfahrtstief Emden (Allemagne)**

Mardi 14 Décembre 2010 à 20 h 00

*Conservatoire National
de Nice et Région*

127, avenue de Brancolar - Nice

Ce concert est organisé par l'Association des Amis du Concert



LES ÈLVES INTERPRÈTES

Èlèves du Lycée Masséna en classe préparatoire scientifique ou littéraire

Louis Parlant, Nadim Chami, Victor Burté, Ye-Bonne Koyama,
Ken Chanseau--Saint-Germain, Aylin Molva, Marianne Di Benedetto,
Elodie Aubanel, Youssef Joundy, Margaux Tansu,
Christophe Bévy, Arthur Saunier

Èlève du Centre International de Valbonne en classe préparatoire scientifique

Youssef Zakaria

Èlèves du Lycée Carnot de Cannes

Fleur Cavelier, Océane Champollion, Maxime Sauze

Èlèves du Gymnasium am Treckfahrtstief Emden (Allemagne)

Jan-Michel Lamschus, Florian Schunk

Èlève de Polytech-Sophia Antipolis

Stéphanie Lopez

Ancienne élève de prépa à Masséna

Èlève de Skema-Business School de Sophia Antipolis

Mathieu Devigne

Ancien élève de prépa à Masséna

L'Ensemble Vocal " Atout Chœur " des lycées Masséna et Calmette l'Ensemble Instrumental des Sections Danse et Musique du Lycée Masséna

sont dirigés par Claude Di Benedetto.

Les choristes sont élèves de lycée et de prépa.